

## Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Inneren Medizin

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM) hat gemeinsam mit dem Berufsverband Deutscher Internisten e.V. (BDI) eine Akademie für Fort- und Weiterbildung gegründet. Die DGIM hat Herrn Prof. Dr. med. Jürgen Meyer (Mainz) zum Direktor ernannt und mit dem Aufbau der Akademie betraut. Als stellvertretender Direktor wurde Herr Prof. Dr. med. Malte Ludwig (Starnberg) vom BDI ernannt.

### Warum eine Akademie?

- Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM) und der Berufsverband Deutscher Internisten e.V. (BDI) sehen es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an, für das Gesamtgebiet der Inneren Medizin hohe Qualitätsstandards in der Weiterbildung zum Facharzt und in der kontinuierlichen Fortbildung der ausgebildeten Internisten anzubieten.
- Die Akademie bemüht sich um praktische und theoretische Wissensinhalte in der Inneren Medizin auf höchstem, aktuellem Niveau, evidenzbasiert, praxisrelevant und verständlich.
- Die Akademie versteht sich als Einrichtung zur Optimierung und Koordinierung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.
- Die Akademie erarbeitet und empfiehlt einen strukturierten Themenkatalog für das Gesamtgebiet der Inneren Medizin über einen Zeitraum von fünf Jahren. Sie wird dabei von den in ihrem wissenschaftlichen Beirat vertretenen Schwerpunktgesellschaften unterstützt.
- Die Akademie bezieht die Vorgaben für eine europäische Harmonisierung als Instrument der Qualitätssicherung in der Medizin ein.
- Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung zum Internisten benötigen fachlich hochstehende und didaktisch gute Vortragsveranstaltungen, Kurse, Intensiv- und Refresherkurse. Auch für diesen Kollegenkreis stellt die Akademie ihr Angebot zur Verfügung.
- Alle Ärzte haben von jeher die in der Berufsordnung verankerte Pflicht, sich fortzubilden.
- Das zum 01. Januar 2004 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) sieht jetzt eine Nachweispflicht der ärzt-

lichen Fortbildung für Vertragsärzte (§ 95 d SGB V) vor. Danach müssen Vertragsärzte innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte (Continuing Medical Education (CME) / Continuing Professional Development (CPD)) bei zertifizierten Veranstaltungen erworben haben, anderenfalls müssen sie mit Honorareinbußen und gegebenenfalls mit dem Entzug der Zulassung als Vertragsarzt rechnen.

- In modifizierter Form gilt die Fortbildungspflicht auch für Ärzte im Krankenhaus (§ 137, SGB V). Der gemeinsame Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen ist aufgefordert, Maßnahmen zur Qualitätssicherung für diesen Berufskreis zu beschließen.
- Nach dem Sozialgesetzbuch V sind die Ärzte verpflichtet, ihre Fortbildung selbst zu organisieren und die Teilnahme nachzuweisen.

### Angebot der Akademie

- Die Akademie stellt ihre Angebote zum einen ihren Mitgliedern, zum anderen den Organisatoren von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zur Verfügung.
- Die Akademie wird auf bestmögliche Qualitätsstandards für die Fort- und Weiterbildung in der Inneren Medizin hinwirken.
- Sie wird sich als Mitveranstalter von Fort- und Weiterbildungsaktivitäten intensiv darum bemühen, dort neueste, gesicherte, möglichst evidenzbasierte Erkenntnisse in Diagnostik und Therapie anzubieten.
- Sie arbeitet eng mit den im wissenschaftlichen Beirat vertretenen Schwerpunktgesellschaften zur Erarbeitung eines strukturierten Fort- und Weiterbildungsprogrammes zusammen.
- Zusammen mit dem wissenschaftlichen Beirat wird ein über fünf Jahre laufender Themenzyklus im Gebiet der Inneren Medizin für internistisch tätige Ärztinnen und Ärzte angeboten, was sich mit den speziellen Fortbildungsinhalten der Schwerpunkte gut ergänzt.
- Die Akademie bezieht die Aktivitäten der bereits bestehenden Akademien und Organisationen der Schwerpunktgesellschaften mit in ihre Arbeit ein.



- Die von der Akademie angebotenen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind eine solide Basis für die CME/CPD-Zertifizierung. Jedes Mitglied kann sich daraus ein seinen persönlichen Bedürfnissen entsprechendes Programm zusammenstellen.
- In Kooperation mit etablierten und gewachsenen Strukturen werden bundesweit Weiterbildungsveranstaltungen und Vorbereitungskurse auf die Facharztprüfung in der Inneren Medizin angeboten.
- Die Akademie übernimmt für Veranstalter von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form von Kongressen, Symposien, Seminaren, Kursen und Übungen die Zertifizierung durch die Landesärztekammern und führt eine kompetente Evaluierung der Veranstaltungen durch. Da sie als Mitveranstalter dieser Fort- und Weiterbildungsaktivitäten auftritt, gibt sie so das Gütesiegel der DGIM und des BDI.
- Die Akademie kooperiert mit den wissenschaftlichen Zeitschriften der DGIM und des BDI, dem *Internisten*, der *Deutschen Medizinischen Wochenschrift* und der *Medizinischen Klinik* bei der CME/CPD-Zertifizierung über die Print- und digitale Medienfortbildung. Es werden außerdem Modelle zur Online-Fortbildung in Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Anbietern entwickelt.
- Die Akademie kooperiert mit der Bundesärztekammer und den Landesärztekammern. Die Vergabe von CME/CPD-Punkten für anerkannte und zu evaluierende Veranstaltungen geschieht nach Absprache mit den zuständigen Landesärztekammern.
- Der aktuelle Kalender der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie laufende Informationen über die Akademie werden im Internet unter: [www.akademie-innere-med.de](http://www.akademie-innere-med.de) abrufbar sein.

### Zertifizierung und Evaluierung

- Die Akademie evaluiert mit Unterstützung ihres wissenschaftlichen Beirates zur Zertifizierung angemeldete Veranstaltungen nach Form, Inhalt sowie nach Kategorien und Punkten entsprechend den Beschlüssen der Deutschen Ärzteschaft.
- Die Akademie übernimmt für Veranstalter von Kongressen, Seminaren, Kursen und Praktika die Zertifizierung für die zuständige Landesärztekammer und führt jeweils eine Bewertung durch. Sie überprüft über die Teilnehmerbefragung die Gesamtveranstaltung sowie die Vorträge der einzelnen Referenten nach Inhalt, Praxisrelevanz und Didaktik. Sowohl Veranstalter als auch Referenten erhalten so eine transparente Aussage über die Qualität der jeweiligen Veranstaltung.
- Die Organisatoren von CME/CPD-Veranstaltungen, die zusammen mit der Akademie durchgeführt werden, geben Evaluierungsbögen aus. Die Mitglieder der Akademie füllen diese Evaluierungsbögen aus und geben sie mit ihrem persönlichen Barcode dem Veranstalter ab. Sie bekommen eine entsprechende Teilnahmebescheinigung mit den jeweiligen CME/CPD-Punkten.
- Die Akademie sendet am Ende jedes Jahres ihren Mitgliedern eine Urkunde mit den über sie erworbenen CME/CPD-Punkten zu.

### Struktur der Akademie

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin betreibt eine Akademie gemeinsam mit dem Berufsverband Deutscher Internisten. Als Direktor wurde Herr Professor Dr. med. Jürgen Meyer, Mainz und als stellvertretender Direktor Herrn Professor Dr. med. Malte Ludwig, Starnberg, benannt.

Die Akademie und das Direktorium werden durch einen wissenschaftlichen Beirat unterstützt. Er besteht aus je einem Vertreter

- der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
- des Berufsverbandes Deutscher Internisten
- der Wissenschaftlichen Fachgesellschaften in der Inneren Medizin
- der Wissenschaftlichen Fachverlage
- der korporativen Mitglieder der DGIM

Die Akademie ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Interessen.

### Teilnahme am Programm der Akademie

Die Akademie steht allen Ärztinnen und Ärzten offen, die sich internistisch fachlich fort- und weiterbilden wollen, wie es zur Erhaltung und Fortentwicklung der zur Berufsausübung erforderlichen Fachkenntnisse und der gesetzlichen Vorgaben notwendig ist. Die Teilnahme ist freiwillig.

Für die Teilnahme am Akademieprogramm werden folgende Beiträge pro Jahr erhoben:

- Mitglieder der DGIM und/oder des BDI € 40,00
- Ärzte in Weiterbildung € 25,00
- Andere Teilnehmer € 50,00

Für Auskünfte, die Anmeldung von Mitgliedern und Anmeldung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist die Geschäftsstelle gern bereit:

#### Adresse:

Akademie für Fort- und Weiterbildung  
in der Inneren Medizin  
Schöne Aussicht 1  
65193 Wiesbaden  
Tel: (+49/611) 2058040-0  
Fax: (+49/611) 2058040-46  
Internet: [www.akademie-innere-med.de](http://www.akademie-innere-med.de)  
EMail: [info@akademie-innere-med.de](mailto:info@akademie-innere-med.de)

*Prof. Dr. med. Jürgen Meyer,  
Direktor der Akademie;  
Prof. Dr. med. Malte Ludwig,  
stellv. Direktor der Akademie*

## Nochmals: Die Organisation der internistischen Intensivmedizin in Deutschland

In einer gemeinsamen Stellungnahme zur Organisation der internistischen Intensivmedizin an Universitätskliniken und Krankenhäusern haben die Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin (DGIIN) und die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) Sie über die Situation und die Zukunft der internistischen Intensivmedizin informiert.

Intensivpatienten mit internistischen Grundliden können nur vom Fachinternisten fachkompetent behandelt werden. Diese Behandlungsverantwortung ist durch Konsiliartätigkeit nicht ersetzbar. Dabei ist die Fachkompetenz für internistische Intensivmedizin an den Internisten gebunden. Falls die vom 106. Deutschen Ärztetag in Köln beschlossene Novelle der (Muster)-Weiterbildungsordnung in Länderrecht umgesetzt wird - was bisher nur in Bayern der Fall ist - so kann jeder Internist mit Schwerpunkt die internistische Intensivmedizin vertreten. In der Weiterbildungsordnung ist für jeden Facharzt für Innere Medizin und Schwerpunkt eine Weiterbildung in in-

ternistischer Intensivmedizin obligat vorgeschrieben. Jeder Internist mit Schwerpunkt kann seine Kenntnisse in internistischer Intensivmedizin durch die Zusatzweiterbildung „Spezielle internistische Intensivmedizin“ vertiefen. In der genannten Stellungnahme haben wir „pars pro toto“ den Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie oder Pneumologie aufgeführt - beispielhaft. Selbstverständlich gilt dies in gleicher Weise für jeden Facharzt für Innere Medizin und Schwerpunkt, also beispielsweise den Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie, den Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Schwerpunkt Endokrinologie ...

Entscheidend ist, dass wir alle, falls die neue Weiterbildungsordnung in Kraft tritt, unsere Identität als Internisten bewahren und dazu stehen, auch - und gerade - in der internistischen Intensivmedizin.

*Prof. Dr. H.-P. Schuster  
Generalsekretär der DGIM*